

## Mai 2015

**SONNTAG 10. MAI 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentliche Rundgänge**

**DONNERSTAG 21. MAI 2015, 19.00 Uhr**

Veranstaltungsraum in der ehemaligen Lagerküche

**Dokumentarfilm von Malte Ludin:**

»2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß. Die Gegenwart der Vergangenheit in einer deutschen Familie.«

(Eine Filmveranstaltung des Gedenkstättenvereins)

Die Familie eines Nazitäters, 60 Jahre nach Kriegsende.

Längst ist die Wahrheit über die Vergangenheit des Vaters aktenkundig, aber unter seinen Verwandten wird sie beschönigt, geleugnet und verdrängt – mit all der Leidenschaft, zu der Familienbande fähig sind.

»Der überaus beziehungsreich reflektierte deutsche Familienkosmos ist exemplarisch auch als Gegenpol gegen die aktuellen Tendenzen der Geschichtsverdrängung und der leichtfertigen medialen Spiele mit Tabuverletzungen.« (aus dem Gutachten der Filmbewertungsstelle Wiesbaden)

**SONNTAG 24. MAI 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentliche Rundgänge**

## Juni 2015

**SONNTAG 14. JUNI 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentliche Rundgänge**

**DIENSTAG 16. JUNI 2015, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Silke Petry (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten): Ein »notwendiges Übel«:**

## Der Arbeitseinsatz der sowjetischen Kriegsgefangenen in Norddeutschland

Bis Ende 1941 transportierte die deutsche Wehrmacht eine halbe Million sowjetischer Kriegsgefangener zur Zwangsarbeit ins Reichsgebiet. Brutale Behandlung, Unterversorgung und schlechte Arbeitsbedingungen führten zu einer hohen Todesrate. Im Mittelpunkt des Vortrages steht die Situation im Zeitraum vom Sommer 1941 bis zum Massensterben der Gefangenen im Winter 1941/42. Außerdem wird über die Entwicklung des »Russeneinsatzes« bis zum Kriegsende informiert.

**MONTAG 22. JUNI 2015, 17.00 Uhr**

»Kriegsgräberstätte Sandbostel«

**Gedenkveranstaltung anlässlich des 74. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion**

Ansprache und Kranzniederlegung an den Massengräbern auf dem ehem. Lagerfriedhof, Bevener Str.

Mit dem Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 begann ein neuartiger Weltanschauungs- und Vernichtungskrieg. Den sowjetischen Kriegsgefangenen wurden jegliche Rechte der Genfer Konventionen abgesprochen. Tausende starben an den erbarmungslosen und völkerrechtswidrigen Verhältnissen. Aktuell sind 4.697 sowjetische Kriegsgefangene namentlich bekannt, die im Stalag XB umgekommen und anonym verscharrt wurden.

Vermutlich ruhen in den Massengräbern deutlich mehr.

Seit 2011 werden in einem Erinnerungsprojekt von Jugendlichen die Namen der sowjetischen Toten auf in Tontafeln graviert, die in einem Gedenkbereich des Friedhofes gezeigt werden.

**SONNTAG 28. JUNI 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentliche Rundgänge**

## Kontakt

Stiftung Lager Sandbostel

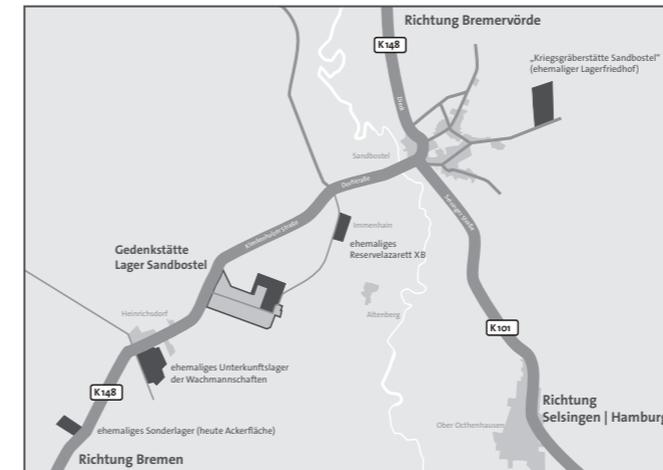
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Greftstraße 3, 27446 Sandbostel

Tel.: 04764 2254-810

E-Mail: [info@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:info@stiftung-lager-sandbostel.de)

Internet: [www.stiftung-lager-sandbostel.de](http://www.stiftung-lager-sandbostel.de)



## Öffnungszeiten der Gedenkstätte

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 10.00–17.00 Uhr

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

## Spendenkonten

Sparkasse Rotenburg–Bremervörde

Konto: 28 016 038, BLZ: 241 512 35

BIC: BRLADE21ROB

IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG

Konto: 5 403 473 600, BLZ: 241 615 94

BIC: GENODEF1SIT

IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00

## Gedenkstätte Lager Sandbostel



## Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

*Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

## Januar 2015

**SONNTAG 11. JANUAR 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude.

**DONNERSTAG 22. JANUAR 2015, 19.00 Uhr**

Veranstaltungsraum in der ehemaligen Lagerküche  
**»Maikäfer flieg!« Lieder aus dem Ersten Weltkrieg**

Die mehrfach ausgezeichnete Folkgruppe »Die Grenzgänger« aus Bremen präsentieren in ihrem Programm eine bewegende Sammlung von Liedern aus den Jahren des Ersten Weltkrieges. In den Liedern wird ein dichtes und vielfältiges Stimmungsbild der Zeit des ersten Weltkrieges vermittelt.

Das Album »Maikäfer flieg!« wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 4/2014 ausgezeichnet. Aufgrund des nur teilweise beheizbaren Veranstaltungsraumes empfehlen wir warme Kleidung.

**SONNTAG 25. JANUAR 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

## Februar 2015

**DIENSTAG 3. FEBRUAR 2015, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Alexander Krause:**

**»Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs im ehemaligen Regierungsbezirk Stade«**

Ende 1914/Anfang 1915 wurden die ersten Kriegsgefangenen nach Bremervörde gebracht und in mehreren Kriegsgefangenenzweiglagern beispielsweise in Forstort Anfang, Haaßel, Parnewinkel und Nieder Ochtenhausen untergebracht. Kriegsgefangene wurden in vielen Bereichen zur Arbeit eingesetzt und haben einen Teil der heute noch genutzten Infrastruktur in der Region aufgebaut.

Der Historiker Alexander Krause wird über seine Forschungen zu den 14 Kriegsgefangenenlagern des Ersten Weltkrieges im ehemaligen Regierungsbezirk Stade berichten.

**SONNTAG 8. FEBRUAR 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

**SONNTAG 22. FEBRUAR 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

## März 2015

**SONNTAG 8. MÄRZ 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

**SONNTAG 22. MÄRZ 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

## April 2015

**MITTWOCH 1. APRIL – DONNERSTAG 30. APRIL 2015**

Foyer im Ausstellungsgebäude

**Fotoausstellung »Sandbostel« von Sarah Mayr (Berlin)**

Die Fotografin Sarah Mayr hat für Ihre Abschlussarbeit an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin acht Überlebende des Stalag XB aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Polen und der ehemaligen Sowjetunion porträtiert und interviewt. Bis zum 30. April werden die Porträts und die persönlichen fotografische Eindrücke der Gedenkstätte Lager Sandbostel von Sarah Mayr im Foyer des Ausstellungsgebäudes gezeigt. An Audiostationen sind die Interviews der Überlebenden zu hören.

**DIENSTAG 7. APRIL 2015, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Andreas Ehresmann:**

**»Befreiung des Stalag XB und die Hilfsbemühungen der britischen Armee«**

Am Nachmittag des 29. April 1945 erreichten die ersten britischen Soldaten das Kriegsgefangenenlager Sandbostel. Sie befreiten etwa 14.000 Kriegsgefangene und 7.000 KZ-Häftlinge. Die britischen Soldaten waren tief erschüttert über die Zustände und es wurden umgehend Rettungs- und Hilfsmaßnahmen eingeleitet.

Im ehemaligen Lager der Wachmannschaften wurde ein Notlazarett zur Versorgung der Überlebenden aufgebaut und das Royal Army Medical Corps versuchte mit großem Aufwand und vielen Spezialeinheiten die unterernährten und schwer erkrankten KZ-Häftlinge zu versorgen.

**SONNTAG 12. APRIL 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

**DIENSTAG 21. APRIL 2015, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Henrike Illig (Universität Bremen):**  
**»Seeing is believing«. Der Arbeitseinsatz von dienstverpflichteten Mädchen im Stalag XB nach der Befreiung**

Nach der Befreiung des Stalag XB verpflichtete die britische Armee zahlreiche Männer, Frauen und Jugendliche zur Unterstützung bei Hilfs- und Aufräumarbeiten. Die Politologin Henrike Illig untersucht am Beispiel einer Gruppe BDM-Mädchen aus Delmenhorst die Rekrutierungspraxis, den Ablauf der Maßnahme, die politischen Implikationen und die Rezeption der Zwangsverpflichtungen.

**SONNTAG 26. APRIL 2015, 13.00 und 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

### Öffentliche Rundgänge

**MITTWOCH 29. APRIL 2015**

**Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Stalag XB Sandbostel**

**16.00 Uhr** Andacht und Kranzniederlegung auf der »Kriegsgräberstätte Sandbostel« (ehem. Lagerfriedhof), Bevener Straße, Sandbostel

**17.30 Uhr** Gedenkveranstaltung in der ehemaligen Lagerküche

**19.00 Uhr** Gedenkgottesdienst in der ev. Lagerkirche

*Das Programm wird gesondert bekannt gegeben.*